



Foto: Thomas Range

Im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: Jugendvertreter pauken erst die Grundlagen der Tarifpolitik, diskutieren dann ihre Forderungen.

Bessere Job-Aussichten

JUGENDTARIF-KOMMISSION METALL-ELEKTRO

Das Ergebnis ist eindeutig. Mit überwältigender Mehrheit beschließen 165 Jugendvertreter ihre Forderungen für die Metalltarifrunde 2010: Bessere Übernahmeregeln für Auszubildende, mehr Ausbildungsvergütung und fünf Tage Bildungsurlaub auch für Azubis.

Es ist eine – bundesweite – Premiere: Erstmals treffen sich am 10./11. Dezember in Sprockhövel Jugendvertreter aus 84 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie NRW, um ihre Tarifforderungen zu diskutieren. Eine Jugendtarifkommission kennt die Satzung der IG Metall zwar nicht, aber IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard versichert den jungen Leuten zu Beginn des Treffens, dass er sich für eine »klar erkennbare Jugendkom-

ponente« in der Tarifrunde starkmachen wird. Die IG Metall sei »gut beraten, wenn sie sich auf eure Themen konzentriert«, sagt er. Denn die Krise treffe besonders die unter 30-Jährigen. Die Bereitschaft der Arbeitgeber auszubilden, lasse dramatisch nach. Jeder vierte Betrieb bilde nicht mehr aus. Auch die Bereitschaft, Auszubildende in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen, lasse nach. Die Übernahme dürfe jedoch nicht zur Ausnahme werden, betont Oliver Burkhard. Den Jugendlichen ruft er zu: »Das ist eure Tarifrunde. Bringt euch ein. Zeigt, was die IG Metall-Jugend drauf hat!«

Ein fester Platz. In dieselbe Kerbe schlägt Bundesjugendsekretär Eric Leiderer. Die Lage der jungen Generation sei »beschissen«, sagt er. Zu viele müssten sich zwischen Hartz IV, Praktikum und Leiharbeit entscheiden. Die Jugend brauche deshalb »einen festen Platz in der Tarifpolitik«, sie müsse das Thema Beschäftigungssicherung »nach vorn spielen«.

Dem Treffen der Jugendtarifkommission ist eine Befragung der Azubis vorausgegangen. Zehn mögliche Forderungen hatte die IG Metall-Bezirksleitung aufgelistet – und darum gebeten, die fünf wichtigsten anzukreuzen. Das Ergebnis: Verbesserung der Übernahmeregelung, Erhöhung der Ausbildungsvergütung, Fahrtkos-

tenerstattung, Wiedereinstellungsgarantie – sprich Zusage der Firma, Ex-Azubis bei Einstellungen zuerst zu berücksichtigen – sowie »5 Tage Bildungsurlaub auch für Azubis«.

Wie kam die Befragung bei den Jugendlichen an? »Sehr gut«, erzählt Sven Schumann, 24, von Hasco in Lüdenscheid. Er hat den Fragebogen nur an IG Metall-Mitglieder verteilt; manche Nichtmitglieder seien deshalb »richtig angepisst« gewesen, einige seien eingetreten, um den Fragebogen ausfüllen zu können. Thomas Gravos, 19, von Kostal in Lüdenscheid, berichtet, die Azubis hätten dafür »die Arbeit liegen gelassen«. Und Marcel Fromm, 19, von Vorwerk in Wuppertal sagt: Die Azubis seien positiv überrascht gewesen, dass sie nach ihrer Meinung gefragt wurden. »Das kam gut an.«

Die laut NRW-Jugendsekretär Thomas Hay »22 tollen Stunden« in Sprockhövel sollen keine einmalige Aktion gewesen sein. ■

Norbert Hüsson



Foto: Pascal

Staffelübergabe: Chris Günther (links), 23, vertritt künftig die Jugend in der IG Metall-Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie. Günther, Vorsitzender der Konzernjugendvertretung von MAN Turbo in Oberhausen, übernimmt den Staffelstab von Marco Schmidt, 26, der Anfang Januar Gewerkschaftssekretär wird.



■ Die IG Metall NRW hat im Rahmen ihres Projekts »kompetenz & innovation« ein Memorandum zur Leiharbeit herausgegeben. Auf fast 60 Seiten werden starke Argumente gegen die Ausweitung und für die faire Gestaltung von Leiharbeit genannt. Das Memorandum kann im Internet heruntergeladen werden:

► www.igmetall.nrw.de (Klick auf »Links«/»kompetenz & innovation«)

Zumtobel: Produktion aus China zurückgeholt

Für die einen ist eine Produktionsverlagerung in Billiglohnländer der Königsweg zur Gewinnsteigerung, für die anderen ein Irrweg – sie kommen zur Vernunft: Die Firma Zumtobel Lighting in Lemgo/Ostwestfalen (570 Mitarbeiter) holt ihre 2004/2005 nach China verlagerte Produktion von Leuchteilen und Reflektoren zurück. Das sichert 40 Arbeitsplätze am Standort. Hintergrund der Rückholaktion: eine neue Geschäftsführung und der Standortsicherungstarifvertrag von 2006, der auch die Sicherung der Beschäftigung verlangt. Der Betriebsrat, der das China-Abenteuer stets kritisiert hat, fühlt sich bestätigt. Vorsitzender Günter Harrack: »Der Transport dauerte zu lang, die Anlieferung war oft unvollständig, die Produktqualität mangelhaft. Hierzulande verloren wir Aufträge, und in China selbst hatten wir keinen Markt.« ■

Betriebsratswahlen: Gelebte Demokratie

Eine originelle Idee: Die IG Metall Unna begleitet die Betriebsratswahlen vom 1. März bis 31. Mai mit ihrem Projekt »100 Tage gelebte Demokratie«. Öffentlichkeitswirksam sollen in dieser Zeit Betriebsratsmitglieder mit kurzen Aussagen zu ihrem Engagement vorgestellt werden: in der Presse, im Hörfunk und im Internet. Die IG Metall Unna will auf diese Weise das Ehrenamt im Betrieb wertschätzen, über die Betriebsratsarbeit informieren und für die Wahl von Betriebsräten werben – auch in den Betrieben, in denen es noch keinen gibt. ■

Kampfgeist wecken

TARIFKONFERENZ HOLZ-KUNSTSTOFF

Drei Tage beschäftigten sich 50 »Holzwürmer« mit einem Thema: Tarifpolitik. Eine Erkenntnis: »Wir müssen wieder kämpfen lernen.«

Für Bernhard Jansing hatte sich die Teilnahme an der Tarifpolitischen Konferenz der IG Metall NRW vom 4. bis 6. Dezember in Beverungen schon nach gut einer Stunde gelohnt. Der Betriebsratsvorsitzende von Parador in Coesfeld bei Münster erfuhr dort, dass die tarifliche Einmalzahlung von 200 Euro nicht anteilig um die Zahl der Kurzarbeitstage reduziert werden darf. Jetzt kümmert er sich darum, dass die Kürzung der Einmalzahlung bei Parador rückgängig gemacht wird.

Der Rückblick auf die Tarifrunde 2009 in der Holz verarbeitenden Industrie (HVI) war ein Aspekt der Konferenz. Die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – überwiegend Betriebsräte aus der HVI – blickten vor allem in die Zukunft: Sind wir, wenn es hart auf hart kommt, kampffähig? Die selbstkritische Antwort: »Wir haben das Kämpfen durch die Schlichtung verlernt.«

Der IG Metall-Bezirk NRW müsse bei dem Versuch, einen Umdenkungsprozess einzuleiten, eine Vorreiterrolle übernehmen, meinte Toni Engberding, Tarifkoordinator beim IG Metall-Vorstand. Denn NRW zähle zu den bestorganisierten HVI-Tarifbezirken und zu denen mit den meisten Beschäftigten.

Beginnen könnte das Umdenken beim Thema »betriebliche Abweichung vom Flächentarifvertrag«, das in fast jeder Firma eine Rolle spielt. Die Be-

reichschaft vieler Beschäftigter, auf Entgelt zu verzichten, um – tatsächlich oder vermeintlich – den eigenen Arbeitsplatz zu retten, sei erschreckend hoch, hieß es. Hier müsse kritischer diskutiert oder eine Haltelinie eingezogen werden. Es gelte, besser statt billiger zu werden, die Meinungsführerschaft im Betrieb zurückzugewinnen.

Die Zeit dafür wäre da: Die nächsten Tarifverhandlungen sind erst im Jahr 2011.

Erst einmal aber stärken die HVI-Betriebsräte den Polstermöblern den Rücken. Deren Arbeitgeber wollen den Urlaub auf 25 Tage verkürzen. Dagegen läuft jetzt eine Unterschriftenaktion in den HVI-Betrieben. Denn sollten sich die Arbeitgeber in der Polstermöbelindustrie durchsetzen, wäre das der Anfang vom Ende des 30-Tage-Urlaubs überall. ■



Foto: Sybille Kleist

Besuchten ebenfalls die Konferenz: Nikolaus und Ruprecht verteilten Geschenke und baten um Spenden – 165,50 Euro kamen zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei zusammen.

3000 Euro Strafe wegen Bespitzelung

Der Bielefelder Autohändler Andreas Erdmann muss je 1500 Euro an die Staatskasse und an eine gemeinnützige Einrichtung zahlen. Das hat die Staatsanwaltschaft Bielefeld entschieden – und damit das Verfahren gegen den Geschäftsführer des Autohauses Erdmann & Domke eingestellt. Die Strafanzeige gegen ihn hatten der Betriebsrat der



Foto: fmrz

Versteckte Kamera im Autohaus

Firma und die IG Metall Bielefeld erstattet. Weil Erdmann heimlich eine Betriebsratssitzung gefilmt und abgehört hat (metallzeitung 11/2009). ■

Massenentlassung bei Weidmüller abgewehrt

Widerstand lohnt sich: Das Elektronikunternehmen Weidmüller in Detmold (1560 Mitarbeiter) unterlässt die geplante Entlassung von 207 Beschäftigten. Die Gründe: eine Großdemo und die Verweigerung von Überstunden durch den Betriebsrat. Die Belegschaft akzeptiert die Verschiebung der Tarifierhöhung 2009. ■

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
www.igmetall-nrw.de
 Verantwortlich:
 Oliver Burkhard
 Redaktion: Norbert Hüsson

SEMINAR

Betriebsratswahl, wie?

■ Sa., 23. Januar, 9 - 15 Uhr,
im Hotel Tulip Inn, Bielefeld
Was kann ein Betriebsrat
ausrichten? Wie wird er
gewählt? Das Seminar ist
für Mitglieder kostenlos.

AUSSTELLUNG

Impressionismus

Für Wilhelm II., letzter
deutscher Kaiser und Kö-
nig von Preußen, waren
die Bilder von Max Lieber-
mann, Lovis Corinth und
Max Slevogt »Rinnstein-
kunst«.



Plakat: Kunsthalle Bielefeld

Trotzdem entstand in den
Zentren, aber auch auf
dem Land, eine Vielfalt
von Motiven und eine stil-
listische Bandbreite, die
den deutschen Impres-
sionismus zum Spiegel einer
zerrissenen Zeit zwischen
Kaiserreich und Weimarer
Republik macht.

■ Sa., 23. Januar, 13.15 Uhr
Führung durch die Aus-
stellung der Kunsthalle
Bielefeld. Vorzugspreis für
unsere Mitglieder: 5 Euro.
Anmeldungen bitte telefo-
nisch oder per E-Mail, sie-
he unten.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
► www.bielefeld.igmetall.de
Verantwortlich: Harry Domnik
Redaktion: Hans-Jürgen
Wentzlaff

Einsatz für ein gutes 2010

AUF UNS ALLE KOMMT ES AN

Wir dürfen uns selbst dann nicht zufrieden zurücklehnen,
wenn die Prognosen für das kommende Jahr insgesamt gut
wären, denn sich selbst verwirklichende Prophezeiungen
gibt es nicht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir befinden uns in der schwers-
ten Wirtschaftskrise in der Ge-
schichte der Bundesrepublik und
auf die Beschäftigten werden die
Folgen der Finanzkrise, des un-
gezügten Kapitalismus und der
Geldgier vieler Banker abge-
wälzt. Einkommensverlust we-
gen Kurzarbeit oder sogar Kün-
digung sind die Folgen.



»Gemeinsam schaffen wir das!«

Lob für Betriebsräte. Obwohl
Deutschland zu den Ländern ge-
hört, deren Produktion auf-
grund der hohen Exportabhän-
gigkeit am härtesten von der
Krise betroffen ist, sieht es auf
dem Arbeitsmarkt bisher noch
nicht so dramatisch aus. Und

dies ist dem Instrument der
Kurzarbeit zu verdanken – aber
auch unseren tariflichen Mög-
lichkeiten der Beschäftigungssi-
cherung und den Konjunktur-
programmen der alten Bundes-

regierung. Die Betriebsräte, die
sich dafür einsetzen, dass Kurz-
arbeit vor Entlassungen geht,
verdienen ein dickes Lob.

Unser Ziel **»keine Entlassun-
gen in der Krise«** bleibt jedoch
wichtig, denn die Krise ist längst
nicht überwunden. Auch in der
Tarifrunde für die Metallindustrie
werden wir für einen hohen
Stellwert zusätzlicher Maßnah-
men zur Beschäftigungssi-
cherung noch hart ringen müssen.
Auf uns alle kommt es an, viele
Mitglieder sind unsere Stärke!

**Das Team der IG Metall Biele-
feld wünscht ein gutes und erfolg-
reiches Jahr 2010.** ■

Harry Domnik,
Erster Bevollmächtigter

Regionales Bildungsprogramm 2010 erweitert

Neu: Das Terminangebot für Schulungen wird durch Bildungsk Kooperation noch umfangreicher.



Partner der Bildungsk Kooperation

Ute Herkströter (IG Metall Biele-
feld, Bildmitte) freut sich über
die Vorteile der im Januar star-
tenden Bildungsk Kooperation mit
der IG Metall Minden und Pa-
derborn: »Wir halten an der pra-
xisorientierten Themenauswahl
fest, können den Teilnehmerin-
nen und Teilnehmern aber eine
deutlich größere Terminauswahl

anbieten. « Die bewährte Zusam-
menarbeit mit dem Bildungsträ-
ger Arbeit und Leben Bielefeld
(aulbi) wird fortgesetzt. Funktio-
näre erhalten das Programm als
Beilage mit dieser Zeitung.

Online-Anmeldungen:

► www.aulbi.de

→ Seminare mit Gewerkschaften
→ IG Metall Bielefeld

Auch 2010 ist ein Jahr mit vielen wichtigen Wahlen

Mitmachen, denn Wahlrecht ist Wahlpflicht. Wer nicht mitentscheidet, über den wird entschieden.

Die Betriebsratswahlen im Früh-
jahr 2010 sind Bewährungsprobe
und zugleich Gradmesser dafür,
ob die betrieblichen Interessen-
vertretungen bestätigt und ge-
stärkt werden. Gleiches gilt auch
für die Wahlen der Jugend- und

Auszubildenden- und Schwerbe-
hindertenvertretungen. Beide
Wahlen sind turnusmäßig im
Oktober und November.

Bei den Landtagswahlen am 9.
Mai 2010 wird geklärt, wer über
die Landespolitik in Euro und

Cent entscheidet – und wie für
alle Wahlen gilt: Es liegt an uns
Wählern, ob bei den wirtschaftli-
chen und gesellschaftlichen Ver-
änderungen die soziale Gerech-
tigkeit und Menschlichkeit nicht
zu kurz kommen.

Guter Start ins neue Jahr

BKK HOESCH | Für die Beschäftigten der BKK Hoesch wurde im Dezember eine Ergänzung zum Flächentarifvertrag abgeschlossen. Dieser Tarifvertrag sichert die Arbeitsplätze und Einkommen unserer Mitglieder bis zum Jahr 2013.

Für die Beschäftigten der BKK Hoesch startet das Jahr 2010 mit Sicherheit für den Arbeitsplatz und einer Entgelterhöhung.

Ulrike Kletezka, Zweite Bevollmächtigte: »Es waren wohl die einvernehmlichsten Verhandlungen, die es in diesem Jahr in der Verwaltungsstelle gab.«

Die Beschäftigten hatten in den vergangenen Jahren einige tarifliche Abweichungen mitgetragen, um das Unternehmen wieder auf »gesunde Füße« zu stellen.

Uwe Gehrig, Vorstand der BKK Hoesch: »Die Beschäftigten haben dazu beigetragen, dass das Unternehmen wieder gesund ist. Nun ist es an der Zeit etwas zurückzugeben.« Nach nur weni-

gen Verhandlungen konnten sich IG Metall und der Vorstand der BKK Hoesch auf ein Verhandlungsergebnis einigen.

Eckpunkte des Tarifvertrages:

1. Bis zum 31. Dezember 2013 werden betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.
2. Die Entgelte erhöhen sich ab dem 1. Januar 2010 jährlich jeweils um zwei Prozent, bis das tarifliche Niveau der Metall- und Elektroindustrie wieder erreicht ist.
3. Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten die Entgelterhöhungen aus den allgemeinen Tarifrunden.

Ein Wermutstropfen bleibt, die Beschäftigten müssen für die



BKK Hoesch – Kirchderner Straße in Dortmund

Laufzeit des Tarifvertrages eine Stunde länger arbeiten.

Einstimmig. Die Mitglieder haben diesem Verhandlungsergebnis fast einstimmig zugestimmt. Die Personalratsvorsitzende Sil-

ke Einecke: »In Krisenzeiten ist dies ein guter Tarifabschluss. Für meine Kolleginnen und Kollegen steht Beschäftigungssicherung an erster Stelle, aber es ist auch wichtig, mehr Geld im Portemonnaie zu haben.« ■

BEITRÄGE

Stahlindustrie

Ab dem 1. Januar 2010 erhöhen sich die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen in der Stahlindustrie um zwei Prozent. Wir werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen.

Beitragsquittung 2009

Falls Ihr für die Steuererklärung eine Beitragsquittung benötigt, meldet Euch bitte telefonisch in der Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231-57706-0
Fax: 0231-57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion: Ulrike Kletezka
(verantwortlich), U. Schwark

Progressionsvorbehalt aussetzen!

IG Metall Dortmund fordert das Aussetzen des Progressionsvorbehaltes bei Kurzarbeit.



In Zeiten der Wirtschaftskrise und den damit verbundenen Auftragsrückgängen ist das arbeitsmarktpolitische Instrument der Kurzarbeit eine wichtige Stütze zur Beschäftigungssicherung. Jedoch kommt für viele Beschäftigte, die Kurzarbeitergeld bezo-

gen haben, mit der Einkommensteuererklärung das böse Erwachen.

Nicht nur, dass Kurzarbeit aktuell einen hohen finanziellen Verlust bedeutet, sondern sie kann auch zu erheblichen Steuernachzahlungen führen. Das Kurzarbeitergeld unterliegt dem sogenannten Progressionsvorbehalt, dass heißt, es selber ist zwar

steuerfrei, wird aber bei der Berechnung des Steuersatzes für die übrigen steuerpflichtigen Einkommen berücksichtigt.

Dieses hält die IG Metall Dortmund für unzumutbar.

Wir fordern deshalb alle Parteien auf, den Progressionsvorbehalt nach Paragraph 32 b Absatz 1 Einkommensteuergesetz abzuschaffen. ■

Tarifrunde 2010

Metall- und Elektroindustrie NRW

Am 3. Dezember 2009 tagte im Bildungszentrum Sprockhövel erstmals die große Tarifkommission.

Schwerpunkte der Diskussion waren die wirtschaftliche Situation in den Betrieben und erste

Ideen für die Aufstellung der Forderungen.

Instrumente zur Beschäftigungssicherung standen im Mittelpunkt. Darüber wurde am 17. Dezember 2009 mit den Arbeitgebern verhandelt. ■

TERMIN

Montag, 11.01.2010

treffen sich um 14.00 Uhr die Dortmunder TK-Mitglieder, BR-Vorsitzenden, VK-Leiter und JAV-Vorsitzenden in der IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund im Konferenzraum 4. Etage.

TERMIN

■ **14. Januar, 16 Uhr**
Neujahrsempfang der
IG Metall Herne
Ort: Verwaltungsstelle der
IG Metall Herne

SEMINARE

■ **20. Januar, 8.30 bis 16 Uhr**
Insolvenzrecht für Betriebs-
räte (Paragraf 37.6 BetrVG)
Ort: »Zille« im Kultur-
zentrum Herne
Anmeldungen unter:
02323-14638-0

■ **13. bis 14. März**
Wochenendseminar für
Handwerker
Tarifpolitik im Handwerk –
Entwicklung und Zukunft
Interesse? Dann melde dich
doch unter 02323-14638-0
an.

IN KÜRZE

DGB-Kreisvorstand Herne bestätigt Spitze

Der DGB Kreis Herne hat
auf seiner Versammlung am
14. November 2009 seinen
Vorstand bestätigt.
Der Kollege Dieter Fregin
(Verdi) wurde zum Vorsit-
zenden sowie die Kollegin
Eva-Maria Kerkemeier
(IG Metall) zur stellvertre-
tenden Vorsitzenden ge-
wählt.

Impressum

IG Metall Herne
Schulstraße 24
44623 Herne
Telefon 023 23 – 146 38-0
Fax 023 23 – 146 38-25
E-Mail: herne@igmetall.de

Internet:
► [www2.igmetall.de/
homepages/herne/](http://www2.igmetall.de/homepages/herne/)
Redaktion:
Eva-Maria Kerkemeier (verant-
wortlich), Carsten Kretschmann

Betriebsratswahlen 2010

KOMPETENZ FÜR GUTE ARBEIT

Wir wollen die Handlungsfähigkeit in den
Betrieben mit Betriebsräten und durch Betriebs-
ratsneugründungen stärken und ausbauen.



Die nächsten regelmäßigen Be-
triebsratswahlen sind nächstes
Jahr im Zeitraum vom 1. März bis
31. Mai. Sie stehen unter dem
Motto »Kompetenz für gute Ar-
beit kannst du wählen.«

Die anhaltende Wirtschafts-
krise mit ihren mittlerweile im-
mer deutlicher erkennbaren Aus-
wirkungen stellt alle Beschäftigten
auf eine harte Probe. Ohne einen

leistungsfähigen Betriebsrat und
einen hohen gewerkschaftlichen
Organisationsgrad sind häufig
ganze Belegschaften den Folgen
der Krise alternativlos ausgelie-
fert.

Umso weniger ist zu verste-
hen, dass auch noch in einigen Be-
trieben unserer Verwaltungsstelle
Belegschaften auf die Wahl eines
Betriebsrats verzichten.

Für die Belegschaften und die IG
Metall haben die Betriebsratswah-
len im kommenden Jahr eine ent-
scheidende Bedeutung. Wir wer-
den die Wahlen unterstützen –
mit einem umfangreichen und
guten Materialangebot und mit
unserer Beratung vor Ort. ■
Deshalb gilt vom 1. März bis zum
31. Mai:

»Hast du keinen, wähl dir einen.«

Josef Szczepaniak neuer Zweiter Bevollmächtigter

Klaus Vandreuken (Schwing) ist neues Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Herne.

Die IG Metall Herne wählte in
der Delegiertenversammlung am
1. Dezember 2009 einen neuen
Zweiten Bevollmächtigten. Kolle-
ge Josef Szczepaniak, Betriebsrats-
vorsitzender bei Flender in Herne,
folgte dem bisherigen Amtsinha-
ber Klaus Hunger.

Dieser war seit dem 1. August
1997 Zweiter Bevollmächtigter. In
wirtschaftlich schwierigen Zeiten
stand er mit an der Spitze unserer
IG Metall Herne und unterstützte
uns mit Kompetenz und Sachver-
stand sowie Humor. Obwohl er



Von links: Klaus Hunger, Eva-Maria Kerkemeier, Josef Szczepaniak, Klaus Vandreuken

bereits 2008 den Posten räumen
wollte, hielt er der IG Metall die
Treue, als eine schwere Erkrän-
kung des Kollegen Harry Hein
den geplanten Wechsel an der

Spitze unmöglich machte. Als
neuer Beisitzer in den Ortsvor-
stand wurde der Kollege Klaus
Vandreuken von der Firma
Schwing gewählt. ■

Kampf um Mitbestimmung und Urlaubsgeld

Im Autohaus Franz Rath gibt es Auseinandersetzungen.

Die Mitglieder der IG Metall und
der Betriebsrat des Autohauses
Franz Rath haben alle Hände voll
zu tun. Im Fokus stehen zurzeit
der Kampf um die Einhaltung der
Mitbestimmungsrechte des Be-
triebsrats sowie die Nichtauszah-
lung des Urlaubsgelds 2009.

Der Arbeitgeber hat einseitig
das Urlaubsgeld nicht ausgezahlt
und eine Verhandlung darüber
mit der IG Metall abgelehnt. In

den Güteverhandlungen vor dem
Arbeitsgericht kam es zu keiner
Annäherung der Betriebspartei-
en. Allerdings ist bereits dort klar
geworden, dass der Betriebsrat ei-
nen Rechtsanspruch auf seine
Mitbestimmungsrechte hat.

Auch die Beschäftigten haben
sehr wohl einen Anspruch auf
Zahlung des Urlaubsgelds. Jetzt
vollzieht der Arbeitgeber eine Rol-
le rückwärts. Den Klagenden Azu-

bis wird das Urlaubsgeld gezahlt
und der alte Flächentarifvertrag
der IG Metall für diese Ausbil-
dungsverhältnisse wieder ange-
wandt. Allerdings haben sie ange-
kündigt, eventuell die bereits
gezählten Erhöhungen der Aus-
bildungsvergütungen wieder zu-
rückzufordern. Ein Skandal, wenn
es so kommt. Somit droht eine
Fortsetzung der Auseinanderset-
zung. ■

Gut besuchte Jubilarehrungen 2009

DANK FÜR LANGJÄHRIGE TREUE ZUR IG METALL

Ein 60-jähriger Jubilar sagte: »Ich konnte erst 1949 Mitglied werden. 1948 war ich noch in Kriegsgefangenschaft.«

Gut besucht waren auch in diesem Jahr unsere vier Jubilarefeiern. Insgesamt konnten wir rund 350 langjährige Mitglieder, persönliche Gäste der Jubilare und IG-Metall-Vertreter aus den Nebenstellen begrüßen.

Die Gestaltung der Jubilarefeiern lag in den Händen der Nebenstellenleitungen Greven, Laggenbeck, Lüdinghausen und Münster.

Sie alle haben ihre Sache gut gemacht.

In Dülmen gab es mit dem Auftritt der gewerkschaftlichen Kulturgruppe »Betriebsrisiko« einen besonderen Höhepunkt. In Münster lieferte Bauer Heinrich Schulte Brömmelkamp aus Kattenvenne unterhaltsame Comedy. In Greven begleitete, wie seit einigen Jahren, eine Harfenistin die

Veranstaltung. Für die Münsteraner Veranstaltung konnte der neue DGB-Regionsvorsitzende, Heinz Rittermeier, als Festredner gewonnen werden.

Zu Beginn des neuen Jahres werden wir eine Auswahl der zu unseren Jubilarefeiern erschienenen Presseartikel auf unserer Homepage veröffentlichen.

Die Anmerkung eines Kolle-

gen, der für 60-jährige Mitgliedschaft in Hörstel geehrt worden ist, war kennzeichnend für die tief geprägte gewerkschaftliche Treue unserer langjährigen Mitglieder: »Ich konnte erst 1949 Mitglied der IG Metall werden. 1948 war ich noch in Kriegsgefangenschaft.«

Dem ist nichts hinzuzufügen, außer: Herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön. ■

HINWEIS

Um die effiziente Bearbeitung von Vorgängen sicherzustellen, ist das Verwaltungsstellenbüro ab sofort mittwochs am Vormittag telefonisch nicht erreichbar. Es läuft der Anrufbeantworter; wir melden uns zeitnah. ■

Noch jemand ohne Info-Mappe?

Eigentlich müssten die Info-Mappen für die Berufsstarterinnen und -starter in den Betrieben verteilt sein. Wer noch keine Info-Mappe hat, kann sich an unseren Jugendsekretär wenden:

sascha.pletenecky@igmetall.de – dann erfolgt prompte Nachsendung. ■

Progressionsvorbehalt bei Kurzarbeit aussetzen

Forderung der IG Metall Münster ging an alle Mitglieder des Bundestags der Region.

Die IG Metall Münster hat in ihrer letzten Delegiertenversammlung 2009 gefordert, den Progressionsvorbehalt beim Bezug von Kurzarbeitergeld für dieses und das nächste Jahr auszusetzen. WDR und Radio Warendorf berichteten darüber. Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.igmetall-muenster.de.

Hintergrund: Auf unsere Kolleginnen und Kollegen, die Kurzarbeitergeld bezogen haben, kommen Steuernachforderungen des Finanzamts in teils beträchtlicher Höhe zu. Die allerwenigsten kurzarbeitenden Kolleginnen und Kollegen dürften diese Nachforderungen einkalkuliert haben. Die finanziellen Einbußen durch Kurzarbeit drücken ohnehin.

Die einstimmig verabschiedete Resolution der Delegiertenversammlung ging an alle Mitglieder des Bundestags, die im Bereich unserer Verwaltungsstelle ihre Wahlkreise haben: Daniel Bahr (FDP), Dieter Jasper, Reinhold Sendker, Karl Schiewerling und Ruprecht Polenz (alle CDU), Christoph Strässer und Dr. Angelica Schwall-Düren (beide SPD), Maria Klein-Schmeink, (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Kathrin Vogler (DIE LINKE).

Der DGB Münsterland hat sich unserer Initiative angeschlossen. Auf die Reaktionen aus der Politik sind wir gespannt. Wir werden berichten, wie die Abgeordneten un-

serer Region sich zu unserer Forderung stellen. Zum (frühen) Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe lagen noch keine Stellungnahmen vor. ■





Münster

Briefmarken: IG Metall Münster, Friedrich-Ebert-Str. 157, 48153 Münster

Gleichlautend an alle Mitglieder des Deutschen Bundestages aus dem Bereich der IG Metall Verwaltungsstelle Münster

Steuerliche Behandlung von Kurzarbeitergeld

(Persönliche Annrede,)

In der überwiegenden Anzahl der Betriebe in unserem Organisationsbereich wird gegenwärtig in unterschiedlichem Umfang Kurzarbeit gefahren.

Der Bezug des Kurzarbeitergeldes wird bei unseren Kolleginnen und Kollegen wegen der Wirkungen des EStG § 32 b, Abs. 1, zu Steuernachforderungen des Finanzamtes in je nach Umfang der Kurzarbeit unterschiedlicher Höhe führen.

Wir müssen davon ausgehen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in den seltensten Fällen in der Lage waren, für diese Steuernachforderungen Rücklagen zu bilden, zumal ihr Budget bereits durch den kurzarbeitsbedingten Entgeltausfall selbst belastet ist.

Mit diesem Sachverhalt hat sich unsere Delegiertenversammlung befasst und mich beauftragt, Sie dazu aufzufordern, sich für die Aussetzung der oben genannten steuerrechtlichen Vorschrift mindestens für die Jahre 2009 und 2010 einzusetzen.

Die einstimmig beschlossene Resolution begründet und beschreibt unser Anliegen; Sie finden sie diesem Schreiben beigelegt.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Gern hören wir von Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Jürgen Schmidt
1. Bevollmächtigter

Anlage:
Resolution der Delegiertenversammlung der IG Metall Münster

Datum:
02.12.2009

Ihr Zeichen:
JH

Unser Zeichen:
JH

IG Metall
Münster
Friedrich-Ebert-Str. 157
48153 Münster
Telefon: 0251 57409-0
Fax: 0251 57409-20
E-Mail: muenster@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de
www.igmetall-muenster.de
Händler:
Konto-Nr.: 0002113001
BLZ: 50050000
SEB AG Münster
Konto-Nr.: 0212020000
BLZ: 40020111
Geschäftswesen, Name, Adresse und zur Bestätigung nötige Angaben werden weitergeleitet.

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0
Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

Krise trifft junge Generation hart

**KURZARBEIT MUSS
VERLÄNGERT WERDEN**

Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine:
Heinz Pfeffer befürchtet Arbeitsplatzabbau.

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine im November 2009 berichtete Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, über die wirtschaftliche und betriebliche Lage im Kreis Steinfurt, in der Grafschaft Bentheim und im Kreis Emsland.

In vielen Betrieben wird kurz gearbeitet, um betriebliche Entlassungen zu vermeiden. Leider gelingt dies nicht überall, und für 2010 droht ein deutlicher Arbeitsplatzabbau. »Von der neuen Bundesregierung muss das Signal »Für Beschäftigung und keine Entlassungen« ausgehen. Deshalb muss

die Kurzarbeit verlängert werden«, forderte Pfeffer von der neuen Regierung.

Über die Aktion »Operation Übernahme« berichtete Sascha Pletenecky, Jugendsekretär der IG Metall Rheine. Die junge Generation sei von der Krise ganz besonders hart betroffen.

Bereits jeder achte Erwerbslose ist unter 25 Jahre alt. Immer mehr Unternehmen nutzen die Krise als Vorwand, eine Übernahme der Auszubildenden zu verweigern.

Über 1,5 Millionen junge Menschen haben keine Ausbildung erhalten. Jedes Jahr fehlen



Forderung der Delegierten: Für Beschäftigung und gegen Entlassungen

mehr als 100 000 betriebliche Ausbildungsplätze. »Wir als IG Metall kämpfen dafür, dass weiter in betriebliche Ausbildung investiert wird«, stellte Pletenecky fest.

Der Kollege Volker Kotnig,

Bezirkssekretär der IG Metall Nordrhein-Westfalen, berichtete über das »IG Metall-Projekt 2009« und bewertete die aktuelle und wirtschaftliche Lage und Perspektive aus Sicht der IG Metall. ■

AUS FÜR HECKING

Für die Arbeitsplätze der letzten zwölf Mitarbeiter bei Hecking in Neuenkirchen wurde zum 1. Dezember 2009 das endgültige Ende besiegelt. Mit einer Aktion am letzten Arbeitstag am 30. November wurden die restlichen Mitarbeiter in die »Arbeitslosigkeit« verabschiedet. Damit endet die 151-jährige Geschichte des Traditionsunternehmens.



Gemeinsam für ein gutes Leben

Spende in Emsdetten an den Förderverein übergeben.

Unter dem Motto »Gemeinsam für ein gutes Leben« befragte die IG Metall ihre Mitglieder mit Fragebögen.

»Was ist dir wichtig und wie stellst du dir ein gutes Leben vor«, so lautete eine der Fragen. Pro ausgefüllten Fragebogen spendete die IG Metall einen Euro für einen guten Zweck. Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, konnte am 22. November einen Scheck in Höhe von 555

Euro an den Förderverein »Hilfen für junge oder benachteiligte Arbeitslose« in Emsdetten übergeben. Der Verein wurde 1984 auch durch die Initiative der Gewerkschaft GTB ins Leben gerufen. Ziel war es damals schon, jungen Menschen eine Perspektive zu bieten. An dem Aktionstag nahm auch NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann teil. »Ich bin froh, dass wir nicht nur Vereine haben, die junge Menschen mit Weiterbil-



dung stützen, sondern dass es so wie hier in Emsdetten auch Fördervereine gibt, die das ganze finanziell unterstützen,« sagte Laumann. Zum Schluss der Veranstaltung äußerte Pfeffer einen Wunsch: »Mir wäre es am Liebsten, wenn wir den Verein nicht mehr bräuchten. Denn das hieße, dass jeder Jugendliche einen Arbeitsplatz hätte.« ■

Aktion bei Schmitz-Cargobull in Altenberge

Jetzt wird es Zeit – Jetzt Mitglied werden.



Die IG Metall Rheine hat am Donnerstag, 26. November 2009, vor dem Werkstor der Firma Schmitz-Cargobull in Altenberge eine Aktion zur Stärkung der Organisation im Betrieb durchgeführt. Nur mit einer starken IG Metall, verbunden mit einem hohen Organi-

sationsgrad an den Standorten Altenberge und Horstmar sowie einem engagierten Betriebsrat können betriebsbedingte Kündigungen in der vom Arbeitgeber angekündigten Anzahl, unter Berücksichtigung der Auftragslage, reduziert werden. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon 059 71 – 899 08-0
Fax 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

EINLADUNG

■ Nachwahl einer Delegierten/ eines Delegierten für die Delegiertenversammlung

Durch Ausscheiden eines Delegierten wird eine Nachwahl notwendig. Dazu laden wir die IG Metall-Mitglieder der Firmen:

Volvo Truck Center, Parker Hannifin, Teleplan AVC, Kohl & Sohn, Carrier, AMG- Pesch, RS Aufzüge Röbling & Seiffert, Cyklop, F. & M. Lautenschläger und Volvo Car Germany zu einer Wahlveranstaltung am Donnerstag, 21. Januar, 17 Uhr, ins Hotel Falderhof, Falderstraße 29, 50999 Köln, Telefon 0 22 36-9 66 99-0 ein. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Bei Rückfragen: Dieter Kolsch, Telefon 0 22 21-95 15 24-30. ■

■ Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren

»Haus der Geschichte«
Am Donnerstag, 21. Januar 2010, besichtigen wir das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Die Abfahrt am Hans-Böckler-Platz, 50672 Köln ist um 11.30 Uhr. Dem Besuch des Museums schließt sich noch ein Aufenthalt im Museumscafé an. Die geplante Rückfahrt soll gegen 16.30 Uhr erfolgen. Wegen des begrenzten Platzangebots bitten wir um schnelle telefonische Anmeldung unter Telefon 0 22 21-9 51 52 40.

■ Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0 22 21-95 15 24-11
Fax 0 22 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:

► www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Differenziertes Krisenbild

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN DER KÖLNER REGION

Die Krise hat in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie der Kölner Region tiefe Spuren hinterlassen.

In der gesamten Industrie sank der Umsatz um 28 Prozent vom Januar bis August 2009. Besonders stark war der Umsatzrückgang im Fahrzeugbau (-25 Prozent), im Maschinenbau (-27 Prozent), in der Metall verarbeitenden Industrie (-37 Prozent). Geringer war der Rückgang nur in der Elektro-Industrie (-18 Prozent). Im zweiten Halbjahr stiegen die Aufträge in der Autos und Metall erzeugenden Industrie an. In weiten Teilen des Maschinenbaus blieben sie auf Krisenniveau.

Automobil- und Zulieferindustrie: Die Ford-Werke in Köln profitierten von ihrer neuen Modell-Palette und insbesondere von der Abwrackprämie. Trotz Krise setzte Ford in Europa insgesamt 0,7 Prozent mehr Autos ab als in 2008. In der Fiesta-Montage und im Industriepark wurden Sonderschichten gefahren. Im Getriebewerk von GFT (Getrag Ford Transmissions) und Motorenwerk gab es Kurzarbeit. Starke Umsatzrückgänge bei Autozulieferern wie Federal Mogul, Eisenwerk Brühl und SKF gingen mit starken Personalabbau einher (Zeitarbeiter, befristete



Der Verband der Europäischen Autozuliefer-Industrie (CLEPA) und der europäische Metallarbeiterverband (EMF) diskutierten am 14. Oktober in Brüssel die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und die Herausforderungen für die Autoindustrie. Witich Roßmann (links) vertritt die Gewerkschaftspositionen.

Mitarbeiter, freiwillige Aufhebungsverträge, zum Teil auch Kündigungen mit Sozialplan).

Zwei Welten im Maschinenbau:

Mehr als 50 Prozent Umsatzeinbruch bei Schütte und der Deutz AG (Kunden im Auto- und Baumaschinensektor) stehen stabile Umsätze bei Boll & Kirch sowie Atlas Copco gegenüber. Vom ökologischen Umbau der Energiewirtschaft profitierten mehrere Kölner Elektro-Firmen. Der Ausbau der Windkraftenergie führte zu hohen Auftragseingängen bei der NKT Cables und beim Stromschienen-Hersteller BTS Siemens. Auf hohem Niveau produzierte auch die Firma HSP (Siemens), die Kondensatoren für die Energiewirtschaft liefert. Stabilere Umsätze erzielten Geberit Mapress in Langenfeld und industrielle Dienstleister mit Ser-

vice- und Reparaturarbeiten wie die Siemens- und Bosch-Niederlassungen, Aufzugs- und Rohrleitungsunternehmen.

Metall- und Elektro-Handwerke:

Noch stärker als die Autoindustrie wurde das Kfz-Handwerk durch die Abwrackprämie unterstützt. Der Einbruch der Autoverkäufe Ende 2008 verwandelte sich in den ersten Monaten des Jahres 2009 in einen Boom für Kleinwagen. Aber die Umsatzrendite der Kfz-Unternehmen blieb gering, und die IG Metall musste sich häufig mit Sanierungs-Tarifverträgen und Insolvenzen im Kfz-Handwerk beschäftigen. Die Konjunkturprogramme und die Programme zur energetischen Gebäudesanierung stabilisierten im Jahr 2009 die Lage im Sanitär- und Heizungs-Handwerk sowie im Elektrohandwerk. ■

Toyota Motorsport: Rückzug aus Formel 1

Ohne Betriebsrat ist die Belegschaft ohnmächtig dem Diktat der Geschäftsleitung ausgeliefert.

Am 4. November gab die Toyota Motor Company in Tokio bekannt, dass sich Toyota aus der Formel 1 zurückzieht. Diese Ankündigung hat Auswirkungen auf die Kolleginnen und Kollegen der Toyota Motorsport mit Sitz in Köln-Marsdorf. Hier sollen 650 der insgesamt zirka 800 Arbeitsplätze wegfallen. Bei der Firma wurde versäumt, rechtzeitig einen Betriebsrat zu wählen, den man frühzeitig über eine so drastische Betriebsänderung hätte informieren müssen. Deshalb traf die Nachricht die Beschäftigten

dort aus heiterem Himmel. Im Gegenteil: Man bestellte und entwickelte dort sogar schon für die nächste Formel 1-Saison. Ohne Betriebsrat ist kein Interessenaus-

gleich und Sozialplan verhandelbar. Die IG Metall informierte die Belegschaft am 12. November und hat ihre Hilfe zur Gründung eines Betriebsrats angeboten. ■



Am 9. November ehrte die IG Metall Köln-Leverkusen ihre Jubilare mit 25-jähriger Mitgliedschaft

Zurück zum Flächentarifvertrag im Kfz-Gewerbe NRW?

Kommentar von Olaf Freystedt, Betriebsratsvorsitzender bei Opel Baggen und Mitglied der Tariffkommission zur anstehenden Tarifrunde 2010:



Olaf Freystedt

»Sie reden wieder. 2008 haben sie die Tariffunktion aufgegeben und sich aus dem Staub gemacht. Schnell noch mit einer Pseudogewerkschaft einen Tarifvertrag gemacht. Und nun geht es wieder los. Klar will ich auch einen guten Flächentarifvertrag für die Kfzler in NRW – aber um welchen Preis? Wer ist in der Tarifgemeinschaft? Wie ernst meinen die Herren es? Was passiert nach einem Abschluss – Anwendung, Austritt, günstigere CGM-Variante,... Wir dürfen uns nicht erpressen lassen und haben keine Veranlassung, mit Präsentkörben in die Verhandlungen zu gehen. Lieber gute Firmentarifverträge als faule Kompromisse. Die Beschäftigten haben es dann selbst in der Hand – Arsch hoch oder Arsch zusammenkneifen – so einfach ist das.« ■

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Peter Behr (verantwortlich),
Ralf Claessen, Birgit Peter



Gerd Simon, Betriebsratsvorsitzender von TAG Composites & Carpets

Tarif Aktiv

INTERVIEW MIT GERD SIMON

Unsere Mitarbeiter, Garanten für Qualität – heißt es im Unternehmensleitbild – wie passt das zu der Forderung nach Gehaltsverzicht?

Gerd Simon: Die TAG hat erfolgreich eine Insolvenz durchgestanden, wir sind aber noch nicht ganz über dem Berg. Die Finanzierungs- und Liquiditätssituation ist noch nicht so gut, wie wir es uns gemeinsam wünschen. Die Geschäftsführung hat den Antrag auf eine abweichende Regelung gestellt und die Beschäftigten um einen Beitrag zur Sanierung gebeten.

Wie sehen das die Beschäftigten?

Gerd Simon: Die IG Metall hat die wirtschaftliche Situation prüfen lassen, wir haben in Betriebs- und Mitgliederversammlungen informiert und diskutiert. Aus Mitgliedern wurden Mitverhandler und Mitverantwortler – das trägt zu einem besseren Verständnis und ei-

ner höheren Akzeptanz bei. Es hat keiner was zu verschenken – wir wollen aber auch nicht die Totengräber der Firma sein. In der Diskussion ist eine Stundungsregelung, die Tarifiergebnisse werden weitergegeben und wir wollen einen Mitgliederbonus in Form von Bildung oder Freizeit regeln.

Was ist deine Schlussfolgerung aus den Verhandlungen?

Gerd Simon: Nur wenn wir auf Augenhöhe und mit Fairness verhandeln und die Beschäftigten mitnehmen, kommen wir zu Ergebnissen, die sich sehen lassen können. Ohne Unterstützung der IG Metall, einen guten Organisationsgrad und hohe Geschlossenheit in der Belegschaft, geht gar nichts. ■

Am wichtigsten ist die Übernahme

Jugendariffformation berät über Forderungen.

Die Forderungen der IG Metall-Jugend NRW für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sind: verbesserte Übernahme-Regelungen für Ausgebildete, höhere Ausbildungsvergütungen und fünf Tage Bildungsurlaub auch für Auszubildende. Infos und mitmach(t)-Angebote unter:

► you-lee.hyun@igmetall.de



Jugendariffformation

MDBS FÜR MDB

Erklärung zu MdBs für MdB:

■ Mitglieder des Bundestags für Mitbestimmung durch Betriebsräte

»Betriebsräte sind das Fundament eines guten Unternehmens. Die Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen kann auf eine lange und bewegte Vergangenheit zurückblicken und ist heute wichtiger und unverzichtbarer denn je. Die Folgen der Finanzmarktkrise zum Beispiel sind nur mit den Arbeitnehmern zu überwinden. Starke Betriebsräte stellen dies sicher.«



Bernd Scheelen

ICH BIN BETRIEBSRAT WEIL,

...ich mich erfolgreich mit und für meine Kollegen einsetzen will – mit Leib und Seele.



Andreas Röser, Betriebsratsvorsitzender der Firma Hein Lehmann

Ralf Siewert, BR-Vorsitzender bei Siempelkamp Maschinenfabrik im Interview mit metallzeitung zur BR-Wahl 2010 exklusiv auf

► www.krefeld.igmetall.de

BR-WAHLEN 2010

Habt ihr keinen – wählt euch einen

In diesem Jahr können die Beschäftigte in den Betrieben ihre Interessensvertretung

selbst wählen. Zur Vorbereitung der Wahlen bietet die IG Metall Schulungen für die Wahlvorstände an.

Termine im Internet:

www.mk.igmetall.de, unter Aktuelles.



TERMINE

■ 5. Januar

10 bis 13 Uhr, BR- Treff im Büro Lüdenscheld

■ 13. Januar, 17.15 Uhr

Angestellten-AG im Büro Lüdenscheld

■ 13. Januar

17 Uhr, Treffen der Frauen-AG im Büro Iserlohn

■ 19. Januar

9.30 Uhr, Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheld

■ 20. Januar

17 Uhr, Mitgliederprojektgruppe im Büro Iserlohn

Infomobil (Senioren)

■ 7. Januar, Werdohl

■ 15. Januar, Menden

■ 21. Januar, Altena

■ 29. Januar, Plettenberg

Wegen einer bezirklichen Veranstaltung sind die beiden Büros der Verwaltungsstellen am Freitag, 29. Januar, geschlossen.

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail: werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:

► www.mk.igmetall.de

Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich)

Hasen wollen Arbeitsplätzchen

OSTERN SCHON ARBEITSLOS?

Was ist los, wenn der Osterhase über den Weihnachtsmarkt hoppelt? Das haben sich am Freitagabend vor Nikolaus einige Lüdenschneider gefragt, als sie über den Weihnachtsmarkt schlenderten.



Riesenrad, Weihnachtsschmuck, Glühwein, heiße Mandeln, ein Weihnachtsmann und auf einmal springen zwei Osterhasen vor den Kinderwagen. »Mama – Was

macht der Osterhase hier?«, so staunten einige Kinder und brachten ihre Eltern ins Stottern. Die Gelegenheit nutzten die OJA-Mitglieder aus und suchten mit den verwunderten Passanten das Gespräch. »Ja, das ist

ein Osterhase und das hier sind selbstgebackene Arbeitsplätzchen«, sagten die jungen Metalller. »Wir machen damit auf die Situation der Auszubildenden und jun-

gen befristeten Beschäftigten im Märkischen Kreis aufmerksam.« Denn der OJA hatte sich gefragt: Wie sollen wir uns eigentlich über Nikolaus freuen, wenn wir vielleicht Ostern schon arbeitslos sind?

Über diese Frage wollte der OJA aber nicht alleine grübeln, sondern zog los und beteiligte die Lüdenschneider Weihnachtsmarktbesucher. Eine kleine Aktion mit der wir Großes erreichen konnten. ■

Schulung des Ortsfrauenausschusses

Die diesjährige Wochenend-Schulung der Frauen war im Hotel Seegarten in Langscheid. Als Referent wurde Jochen Marquardt, Mitarbeiter der PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur, begrüßt. Sein Thema: »Die Krise: Hintergründe und aktuelle Herausforderungen, Aufgaben und Möglichkeiten von Gewerkschaften und

Interessenvertretungen«, leistete einen sehr interessanten Beitrag zur Diskussion.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde auch die Jahresplanung für 2010 besprochen. Die Kollegin Ulrike Schäfer berichtete über ihre Teilnahme an dem Seminar »Organizing« und konnte bei einigen Kolleginnen Interesse



für künftige Projekte in diesem Bereich wecken.

Wer jetzt auch Lust hat, im Ortsfrauenausschuss mitzuwirken, meldet sich bitte telefonisch bei Petra Templin unter: 0 23 71-81 83 15. ■

Unsere Besten

Die Ehrung der besten Werberinnen und Werber erfolgte im Rahmen der Delegiertenversammlung im Hotelkaisergarten in Neuenrade am 3. Dezember 2009.

Neben einem Präsent und Blumen erhielten die Kollegen

Oliver Arens, Sevket Aslan, Theofanis Chalos, Peter Gollasch, Christoph Schwarzer sowie die Kollegin Nigar Senel noch eine Einladung mit Begleitung zur Teilnahme an der diesjährigen Jubiläumsfeier auf der Bigge. ■



ORKA geht an den Start

Wie können wir Mitglieder aktiv in unsere Arbeit einbinden? Wie können wir Betriebsrats- und Vertrauensleutearbeit besser öffentlich darstellen? Was gibt es für moderne Kommunikationsmöglichkeiten? Wie funktioniert eine betriebliche Kampagne? Was ist eigentlich youtube, facebook und twitter? Und warum spricht alle Welt von »Organizing«? Klarheiten gibt es ab Januar beim ORKA-AK, Auftakt ist am 14. Januar, 17 Uhr, im Büro Iserlohn. Anmeldung unter 0 23 71-81 83-0. Fragen und Kontakt: Dinah Temme ■

TERMIN

Du hast die Wahl

In jedem Betrieb ab fünf Beschäftigten werden jetzt wieder neue Betriebsräte gewählt. Die Wahlen sind in allen Betrieben vom März bis Mai 2010. Sprecht uns an, wir euch helfen gerne. Wir fordern alle Belegschaften auf, ihr demokratisches Recht in Anspruch zu nehmen und Betriebsräte zu wählen. Übrigens: Der Arbeitgeber darf die Wahl nicht verhindern, sonst droht ihm bis zu einem Jahr nach Paragraphen 119 des Betriebsverfassungsgesetzes Gefängnis.

Bei der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg kann schon jetzt umfangreiches Infomaterial für die Betriebsratswahlen 2010 angefordert werden. Infos unter:

☎ **Telefon 0 22 41 – 96 86-0**

IN KÜRZE

Sanitär Heizung Klima Handwerk

Es konnte ein Tarifabschluss für Sanitär Heizung Klima Handwerk in Nordrhein-Westfalen erzielt werden: Die Löhne und Gehälter erhöhen sich ab Januar 2010 um 2,4 Prozent, ab November 2010 um weitere 2 Prozent. Eine Pauschale für 2009 in Höhe von 120 Euro wurde zum 1. Dezember 2009 fällig.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Neue Poststraße 4-8
53721 Siegburg
Telefon 0 22 41 – 96 86-0
Fax 0 22 41 – 5 54 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
☎ www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Netzwerk für Betriebsräte

GUTE ARBEIT

Auf einer Betriebsrätekonferenz am 3. November 2009 in Hennef, an der 105 Betriebsräte teilnahmen, waren sich alle Anwesenden einig: »Wir müssen unsere Belegschaften über die Krise retten.« Ein Netzwerk für alle Betriebsräte unter dem Dach der IG Metall wurde gegründet.

Der Saal »Köln« im Hennefer Euro-Park Hotel war proppenvoll. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg hatte alle Betriebsräte der Region eingeladen, um über Beschäftigungssicherung zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen betriebliche Beispiele aus der Praxis. Willi Welteroth (ZF Sachs, Eitorf), Klaus-Dieter Hutzler (Mechatronics, Mechernich), Gunter Echtle (Stocko, Hellenthal), Martha Gerlach (Hörmann, Weilerswist) und Christophe Hassenforder (ABS, Lohmar) stellten ihre Erfolge vor. In allen Fällen wurden die Beschäftigten aktiv beteiligt. Ein weiterer Erfolgsfaktor war die intensive Zusammenarbeit mit der IG Metall von Anfang an.



105 Betriebsräte trafen sich zur Betriebsrätekonferenz in Hennef.

Ralf Kutzner appellierte an alle Betriebsräte, Personalentwicklung auf die Tagesordnung zu setzen.

Besonders wichtig ist es, die Übernahme der Auszubildenden, die Leiharbeit und die Qualifizie-

rung jetzt und nicht später zu regeln. Der Bezirksleiter der IG Metall NRW Oliver Burkhard dankte allen Betriebsräten: »Eure gute Arbeit hat bisher viele Tausend Arbeitsplätze gerettet. Darauf könnt ihr mächtig stolz sein.« ■

Beschäftigung an fünf Standorten gesichert

Tarifverträge garantieren in unserer Region Jobs und Investitionen.

In besonders gravierenden Fällen, zum Beispiel zur Abwendung einer Insolvenz oder bei drohenden Massenentlassungen, sind mit der IG Metall befristete Abweichungen vom Tarifvertrag möglich. Gleiches gilt, wenn Investitionen zu einer Verbesserung der Beschäftigtenentwicklung führen. Für die Beschäftigten ist dies aber

in der Regel mit Einkommenseinbußen oder Mehrarbeit verbunden.

Als Gegenleistung erwartet die IG Metall dabei immer plausible Zukunftskonzepte mit garantierten Investitionen zum Erhalt bestehender Arbeits- und Ausbildungsplätze. Betriebsbedingte Kündigungen werden für unsere

Mitglieder per Tarif ausgeschlossen. Erfolge sind jedoch nur mit gut organisierten Belegschaften möglich. In fünf Betrieben sicherten wir im Jahr 2009 so 1900 Arbeitsplätze. Außerdem haben wir 50 Millionen Euro an Investitionen tariflich festschreiben können.

Ergebnis: Sicherheit und Zukunft für Mitglieder im Betrieb. ■

Neuer Betriebsrat bei RAL

Troisdorf hat einen weiteren Betriebsrat.

Ende Oktober wählten die Beschäftigten bei RAL Troisdorf einen Betriebsrat. Betriebsvorsitzender wurde der Metaller Adam Paschek, der die Initiative ergriff und mit aktiver Unterstützung der IG Metall die Beschäftigten von

der Gründung eines Betriebsrats überzeugte. Weiterhin gehören die Metaller Andreas Hansmann und Peter Groß dem neuen Betriebsrat an. Innerhalb kurzer Zeit konnte die IG Metall bei RAL 24 neue Mitglieder gewinnen. ■

MELDUNG

Neuer Standort

Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten ist die IG Metall-Verwaltungsstelle Bonn-Rhein-Sieg jetzt unter folgender Adresse zu erreichen:

53721 Siegburg
Neue Poststraße 4-8